

Ein Erfahrungsbericht von Eltern

Von Isgard Kracht mit Philipp Drost

Dass unser Sohn Piet Benjamin es genießt, von uns massiert zu werden, konnten wir bereits seit etwa seiner 11. Lebenswoche beobachten, als wir begannen, das Einschlafritual mit kurzen Massagen auf entspannende Weise einzuleiten. Da Piet in den Abendstunden noch viel weinte und ein unruhiger Schläfer war, ermutigte uns seine so überaus positive Reaktion, einen Babymassagekurs auszuprobieren, um mit erlernten Handgriffen sein Wohlbefinden noch mehr zu fördern. Auf der Suche nach einem passenden Kurs stießen wir schnell auf das auf Väter zugeschnittene Programm von Jürgen Grah, das uns sehr neugierig gemacht hat. Um auch als Paar von seinem Angebot profitieren zu können, haben wir uns für einen dreimaligen Hausbesuch in trauter Wohnzimmeratmosphäre entschieden.

Bei Kerzenschein und leiser Musik gelang es Jürgen Grah schon von Beginn an, eine persönliche wie offene Stimmung voller Muße zu erzeugen. Mit der „professionellen“ Babymassage und ihren Hintergründen machte uns Jürgen Grah auf eine sehr kenntnisreiche, anschauliche und behutsame Weise vertraut. So lernten wir nicht nur unter seiner Anleitung, Piets Füße, Beine, Arme, Bauch oder seinen Rücken nach und nach babygerecht zu massieren, sondern vor allem seine Körpersprache zu lesen und auf seine jeweiligen Bedürfnisse einfühlsam und respektvoll einzugehen. Von dieser Erfahrung haben wir alle drei sehr profitiert, zumal gerade Vater und Sohn schon während der drei Kurseinheiten wunderbar innige und freudige Momente, fernab vom Berufsstress, miteinander erleben durften. Sich die Zeit zu nehmen, sich hautnah mit allen Sinnen bewusst auf Piet einzulassen, prägt seither nicht nur die gemeinsamen Abende, sondern hat vor allem die Bindung zueinander sehr gestärkt. Hilfreich und unterstützend haben wir überdies Jürgen Grahs umfassende Beratung für Fragen rund um den Babyalltag empfunden. Dank seiner vielen Tipps aus eigener beruflicher und persönlicher Erfahrung, etwa im Umgang bei Bauchschmerzen, Schreiattacken, zur Motorik u.ä., haben wir als Eltern seither auch in schwierigen Situationen mehr Sicherheit gewonnen.

Zweifelsfrei hat es alle unsere Erwartungen übertroffen, dass gerade die Babymassage unser Selbstvertrauen im Umgang mit Piet gestärkt, uns seinem Befinden gegenüber sensibilisiert und schließlich unsere Beziehung zueinander langfristig vertieft hat. Wir haben daher die Stunden in allerbesten und nach wie vor sehr lebendiger Erinnerung. Für uns Eltern waren sie so lehrreich wie unterhaltsam und entspannend, für Piet waren sie zweifelsohne ein großer Genuss mit viel Spaß – und den hat er zu unserer Freude auch heute noch.